
Presseinformation Nr. 1116

31. Oktober 2005

**HOMBURGER:
Erforderliche Schutzmaßnahmen sind unabhängig von
Restlaufzeiten zu gewährleisten**

BERLIN. Zur Pressemitteilung des Bundesumweltministeriums, wonach die Schutzmaßnahmen der Kernkraftwerke (KKW) vor Terroranschlägen nur ausreichend sind, wenn an den im so genannten Atomkonsens vereinbarten Laufzeiten festgehalten wird, erklärt die stellvertretende Vorsitzende und Umweltexpertin der FDP-Bundestagsfraktion, Birgit HOMBURGER:

Die Argumentation des Bundesumweltministers Jürgen Trittin ist völliger Blödsinn. Zum Glück ist die "Restlaufzeit" von Jürgen Trittin in seiner Funktion als Bundesumweltminister begrenzt.

Das Bundesumweltministerium hatte die Sicherheitsmaßnahmen der Kernkraftwerksbetreiber zum Schutz vor Terrorangriffen unabhängig von Restlaufzeiten abgenommen. Die Begrenzung der Restlaufzeiten der KKW nunmehr mit der Furcht vor möglichen Terrorangriffen begründen zu wollen, ist ein vorgeschobenes Scheinargument. Umweltminister Jürgen Trittin versucht damit zu kaschieren, dass die Begrenzung der Restlaufzeiten allein politisch-ideologisch motiviert ist. Entweder die Schutzmaßnahmen sind generell ausreichend, oder sie sind es nicht. Wären sie es nicht, müssten sie sofort verbessert werden.

Isabella Pfaff
Telefon: (030) 227-52378
pressestelle@fdp-bundestag.de

Verantwortlich:
ISABELLA PFAFF

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de

WWW.FDP-FRAKTION.DE

Neuer Internet-Auftritt der FDP-Bundestagsfraktion!
Modernes Design, aktuelle Informationen und kompakter Service.
www.fdp-fraktion.de Schauen Sie rein!